

im Blickpunkt

Das Stimmungsbarometer Ende 2001

Die allgemeine Stimmung im Lande und die Lage der Wirtschaft sind kontrastreich. In mancher Hinsicht hat sich hier und da eine Schere geöffnet, die sowohl ins Positive als auch ins Negative zeigt.

Einige Unternehmen suchen dringend Arbeitskräfte, andere hingegen bauen Personal zu Tausenden ab. Fakt ist: Die Wirtschaft ist auf Talfahrt gegangen. Wir nähern uns im Bundestags-Wahljahr 2002 der magischen Zahl „4 Millionen Arbeitslose“ und den Politikern bleibt nichts anderes übrig, als wie erstarrt auf diese Geisel des Landes zu blicken.

Sucht man nach Auswegen aus diesem Dilemma, dann findet man keine. Man benötigt viele Milliarden, um damit neue, positive Kräfte zu wecken. Es müßten Zukunftsinvestitionen vorgenommen werden, die zu einem selbstlaufenden Wirtschaftsmotor werden. Der jedoch gnadenlos überschuldete Staat, überschuldete Länder, Städte und Gemeinden, sie haben nicht mehr genügend Geld zur Verfügung und damit ist der Grundstein für eine langsame, allgemeine Verarmung gelegt.

Der Staat wird bisherige Leistungen, die er gewährte, zurückfahren und immer mehr von den Bürgern einfordern müssen. Grundsteuer- und Erbschaftssteuerrhöhungen, die Wiedereinführung der Vermögenssteuer und andere „Schröpfungen der Besitzenden“ sind schon angedacht.

Als wahre Teufelskreise entpuppen sich die hohen Steuer- und Sozialschulden sowie die vielen Hürden, die der Wirtschaft durch Gesetze und Verordnungen vorgegeben sind. Dazu kommt die Mentalität der jetzigen Eliten, alte Werte einfach zu verbrauchen und neue Werte schlicht und einfach auf Pump anzuschaffen. Wer heute neu geboren wird, der ist schon ein verschuldeter Bürger – um nicht zu sagen „ein zukünftiger Zinskostenerwirtschaftler“!

Die gesamte Rentenproblematik, das neue 5 Milliarden-Loch bei den gesetzlichen Krankenkassen, die hohen Energiepreise und auch Sorge vor einem möglichen Job-Verlust bereiten Angst. Reale Zahlen wie „ca. 40 000 Firmenpleiten in diesem Jahr“ und 80 000 Zwangsversteigerungen von Immobilien – beides absolute Rekordzahlen – sprechen für sich. Weil sie den gewohnten Lebensstandard nicht verlieren wollen, entscheiden sich immer mehr junge Leute fürs Single-Dasein bzw. für die Keim- oder Einkindehe. Wer wohlhabend ist und es sich leisten kann, der bringt sein Vermögen ins Ausland und entzieht es der heimischen Besteuerung, wenn nicht parallel dazu sogar ein Wohnsitz – auch im Ausland – vorgezogen wird.

Unter dem Eindruck dieser Gefühle, die durch die Ereignisse des 11. September in den USA mit beeinflusst sind, werden die Grundpfeiler für die Zuwanderungsdebatte eingepflockt, die die CDU/CSU zum Wahlkampfthema machen will. Wer alle Töne genau hört, der wird sich gut vorstellen können, daß die OECD-Studie zur Bildungspolitik, die die deutschen Schüler auf die hinteren Plätze verweist, mit dazu beitragen wird, ein restriktives Zuwanderungsgesetz zu schaffen. Manchmal ändern sich die Zeiten sehr schnell und eine leichte Veränderung in der Parteienlandschaft dürfte folgen.

In einem Dreivierteljahr wird der Bundestag wieder neu gewählt. Anschließend werden wir es ganz genau wissen! R. P.

Daikin/Trane

Strategische Allianz

Daikin Industries Ltd. und American Standard Companies Inc. haben Ende November 2001 bekannt gegeben, daß der Klimatechnik-Bereich von Daikin und Trane, die Klimatechnik Division von American Standard, sich auf die Bildung einer umfassenden globalen strategischen Allianz geeinigt haben, um sich gegenseitig die Produkte der beiden Firmen zu liefern und diese zu vertreiben. Diese Allianz baut auf den Stärken der beiden Produkt- und Markenreihen sowie der geographischen und Vertriebspositionen auf und soll es Daikin und Trane ermöglichen, ihre Marktchancen in acht wichtigen Regionen der Welt zu verbessern, ihren Kunden jeweils ein breiteres Produktspektrum anzubieten, und dabei Kosten und Risiken zu verringern. Im Rahmen der Allianz wird Daikin seine Erfahrung bei der Entwicklung und Herstellung von Klimageräten für den Heim- und Gewerbebereich einbringen, sowie bei Händler- und Installations-Vertriebswegen außerhalb seines Heimatmarkts. Außerhalb der USA wird Trane seine Expertise bei der Entwicklung und Fertigung von Systemkomponenten und Kompakt-Klimageräten beitragen, sowie seine Vertriebs Erfahrung im gewerblichen Bereich bei Installationsfirmen für Klimaanlage, technischen Beratungsfirmen,

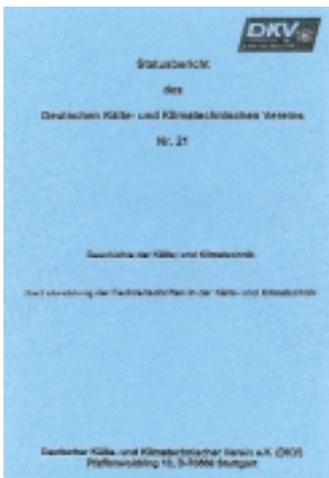
Bauunternehmern und Gebäudebesitzern. Die Firmen werden diese Langzeitstrategie dadurch umsetzen, daß sie eine Reihe von Verträgen für Japan, Europa, Nord- und Südamerika, den Asien-/Pazifikraum, den Nahen Osten, Afrika, Indien und China abschließen. Für 2002 ist geplant, daß Daikin und Trane in Europa sich gegenseitig beliefern, worauf dann weitere spezifische Abkommen für die jeweiligen Länder folgen werden. In Japan wollen die beiden Unternehmen auch eine Kooperation im Bereich der Systemkomponenten starten. Daikin wird seinem starken bestehenden Kundennetzwerk Produkte aus dem Bereich der Kaltwassererzeuger und die Lösungs-Expertise von Trane anbieten, um dadurch seinen Komponenten-Markt auszuweiten.

DKV

Statusbericht zur Fachzeitschriften-Historie

Pünktlich zur Deutschen Kälte-Klima-Tagung 2001 in Ulm wurde eine erste Veröffentlichung des DKV zur Geschichte der Kälte- und Klimatechnik veröffentlicht. Der Statusbericht Nr. 21 „Geschichte der Kälte- und Klimatechnik – Die Entwicklung der Fachzeitschriften in der Kälte- und Klimatechnik“ enthält einen Rückblick auf die Fachzeitschriftenlandschaft bis 1945 sowie Berichte über die derzeit publizierten Fach-

zeitschriften und teilweise deren Vorgänger. Der Statusbericht kann über die DKV-Geschäftsstelle in Stuttgart unter Tel. (07 11) 6 85 32 00 oder E-Mail dkv@itw.uni-stuttgart.de angefordert werden.



SEG

Verletzung von Patentrechten bei der Kühlgeräte-Entsorgung

Über die Patentanwaltskanzlei Vièl & Wieske hat das saarländische Fachunternehmen für Kühlgeräte-Entsorgung, die Firma SEG Umwelt-Service GmbH, das Abfallentsorgungsunternehmen Trienekens mit Schreiben vom 8. November 2001 darauf hingewiesen, daß die kürzlich in Grevenbroich in Betrieb genommene Kühlgeräte-Verwertungsanlage des Anlagenbauers MEWA Recycling Maschinen und Anlagenbau GmbH in den Schutzbereich des bestehenden Verfahrenspatentes der SEG eingreife, und daß das Unternehmen bis Ende November darauf hinzuwirken habe, daß das von SEG patentierte Verfahren nicht mehr zur Anwendung komme.

Bereits in den frühen 90er Jahren wurde von einem SEG-Erfinderteam die heute europaweit anerkannte und bewährte SEG-Technologie für die Entnahme von FCKW aus der Isolierung alter Kühlgeräte

entwickelt und gebaut. Die Anmeldung zum Patent erfolgte im November 1990. Mit der Veröffentlichung der Patentschrift durch das Europäische Patentamt wurde den Saarländern im August 1995 das Verfahrens-patent rechtswirksam zuerkannt. Anders als bei reinen Maschinen- oder Anlagenpatenten wurden hier einzelne Verfahrensschritte der Kühlgeräteentsorgung, z. B. das Zerkleinern, das Mahlen des PUR-Schaums oder die FCKW-Erfassung in die Patentschrift mitaufgenommen. Das heißt zum Beispiel, daß im Sinne des SEG-Patentes jede Art der Zerkleinerung (also z. B. auch der von Mewa im Verfahrensprüfung angeordnete Querstromzersetzer) patentverletzend ist.

Im Zuge des nun gestarteten Abmahnungsverfahrens will SEG auch vor weiteren rechtlichen Schritten nicht zurückschrecken, sei man sich doch der Tragweite des Eingriffes in die eigenen Rechte durch die Mewa-Anlage bewußt. Seitens der SEG-Geschäftsführung ist man zuversichtlich, in einem Patenrechtsverfahren den Eingriff durch Trienekens/Mewa in die schützenswerten Patentrechte bestätigt zu bekommen.

Danfoss

Ausbau des Fernservice

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2001 haut die Danfoss Wärme- und Kältetechnik GmbH in Heusenstamm den Bereich Fernservice der EUCON GmbH, Hünxe, übernommen. Dieser Bereich umfaßt unter anderem Anlagenanalysen und internetgestützte Anlagendatenbanken und wird als sinnvolle Ergänzung zu den Danfoss-Reglern gesehen, denen es das nötige Umfeld bieten soll. Diese Programmweiterung fällt zusammen mit der Markteinführung einiger neuer Dienstleistungen, die das bestehende Programm an Systemen für die Kältetechnik, speziell im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels, abrunden werden.

unsere Glosse

Hurra, hurra, hurra!

Hurra, riefen 1914 die Deutschen, es geht in den Krieg! Hurra, rufen wir heute, denn wir haben diskutiert – und jetzt ist der Afghanistan-Krieg aus! „Hurra, wir leben noch“ rufen allerdings diejenigen, die dabei waren und alles überstanden haben. Hurra, es werden wieder Orden und Ehrenzeichen vergeben und ... neue Bomben braucht das Land! So erwächst aus einem Krieg stets auch ein neues Konjunkturprogramm!

Hurra, konnte Kanzler Schröder rufen, als er die „quasi“-Vertrauensfrage überzeugend gewann. Hurra, rief das Volk, denn bei der Fußball-WM wird Deutschland dabei sein! Hurra, heißt es auch bei der CDU. Dort fanden sich 10 Millionen Mark auf den Konten – und keiner weiß, woher sie stammen.

Hurra, es gab Weihnachtsgeld und es half vielen, wieder über die Runden zu kommen. Hurra, konnten auch die Hersteller von Edelprodukten rufen, denn ihr Geschäft blühte zum Jahreswechsel besonders gut, weil noch Schwarzgeld auszugeben war. Hurra, rufen auch die Schwarzgeld-Fahnder, wenn sie wieder einen Schwarzgeldbesitzer erwischen und ihn zum armen Schwein machen.

Hurra können in vielen deutschen Städten und Gemeinden auch die armen Schlucker rufen. Sie können soviel Dreck wie sie nur wollen auf die Straße schmeißen, denn die Grundstückbesitzer sind lt. Verordnung zur Gehweg- und Straßenreinigung verpflichtet und sie sind somit die Straßenreiniger der Asozialen.

Hurra, Finanzminister Eichel steht noch fest wie eine deutsche Eiche. Das Tafelsilber ist weitgehend verscherbelt und für einen „blanken Hans“ gilt letztlich auch das Wort „einem nackten Mann kann man nicht in die Tasche greifen“.

Ganz im Hurra-Aufbruch ist Gregor Gysi. Er wird mit seiner PDS in Berlin gebraucht. Nachdem Berlin über Jahre hinweg in die Pleite gewirtschaftet worden ist, da hat er jetzt die Chance, flotte Sprüche, Geist und Show-Business in die Politik einzubringen.

Hurra, auch Barnabas Schill (Richter Gnadenlos) ist da! Er wird zum Hecht im Karpfenteich. Vielleicht macht er auf seine Art den Edmund Stoiber zum Bundeskanzler, denn nur den will er.

Hurra! Frau Merkel konnte die Klärung der K-Frage vor sich herschieben. Arbeitet die Zeit nun für oder gegen sie? Bald werden wir erfahren, ob sie weiterhin bis zum bitteren Ende in Hurra-Stimmung bleiben wird oder ob es jetzt schon heißt „es ist alles klar, so wie einst beim Sonnenschein auf der Andrea Doria!“

Hurra, konnte kürzlich ein Schwerverbrecher rufen, der, von zwei Gefängniswärtern begleitet, zu einem Museumsbesuch ausgeführt wurde und der kurzentschlossen mit den Beinen unter den Armen seinen Bewachern entwichte. Hurrächen, konnte die Polizei jedoch einige Stunden später rufen, wir haben ihn wieder ... und er hat nicht einmal gemooordet!!! Außerdem, für uns war's eine gute Üübung!

Das Jahr 2002 ist noch frisch und mit „viel Glück im neuen Jahr“ beginnen wir's in alter Frische „hurra, hurra, hurra“!

R. P.

BFS

Brandschutz-Seminar

Der Stellenwert einer brandschutztechnisch sicheren Anlageninstallation wird wohl heute von niemandem mehr unterschätzt. Dennoch zeigt es sich immer wieder, daß – obwohl das Haftungsrisiko sehr groß ist – vermeidbare Schadensfälle infolge unsachgemäßer Installation auftreten und reguliert werden müssen. Zu diesem Themenkomplex bietet die Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik, Maintal, seit November 2001 im Rahmen ihrer Seminarreihe Technik das neue Modul 21 „Brandschutz“ an. Das eintägige Seminar befaßt sich einführend mit den einschlägigen Rechtsvorschriften und mit brandschutztechnisch ausgerichteten Installationsvarianten: Baurechtliche Grundlagen, Bauplanungsrecht/Bauaufsichtsrecht, Baukonstruktive Grundlagen,

Brandschutztechnische Mängel bei der Planung und Ausführung von RLT-Anlagen, Rohrdurchführung in kältetechnischen Anlagen, Feuerwiderstandsklassifizierung und Einbaubeispiele sowie der Dämmpraxis. Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit Sachverständigen bzw. weiteren Branchenexperten statt. Als neue Termine stehen bereits der 15. März, der 30. Oktober sowie der 19. November 2002 fest. Weitere Informationen erteilt die Bundesfachschule auf Anfrage oder sind über das Internet unter www.bfs-kaelteklima.com abrufbar.

BIV

BIV-Informationsstelle nach Bonn verlegt

Unmittelbar vor Fertigstellung dieser Ausgabe erreichte die KK-Redaktion die Information durch den Bundesinnungsver-

band des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks, Bonn, daß mit Wirkung vom 1. Januar 2002 die BIV-Informationsstelle von Maintal in die Geschäftsstelle nach Bonn verlegt wurde. Zuständig für die Informationsstelle ist Peter Bachmann.

BFE

Dynamischer Wärmepumpentest

Die Anpassung der von einer Wärmepumpe abgegebenen Wärme an den Heizwärmebedarf erfolgt in der Regel durch taktenden Betrieb. Dabei entstehen bis zum Wiederaufheizen aller Komponenten der Wärmepumpe auf Betriebstemperatur Verluste. Die dadurch verursachte Minderleistung beim Takten ist ein bisher nicht erfaßtes Qualitätsmerkmal einer Wärmepumpe. Die sich beim Takten von Wärmepumpen abspielenden Vorgänge wurden deshalb im Rahmen des Schweizer Forschungsprogramms „Umgebungswärme, Abwärme“ des Bundesamts für Energie (BFE) untersucht. Es wurde ein vollständiges Testprozedere entwickelt und an einer 10-kW-Wärmepumpe erprobt. Der ausführliche Abschlußbericht hierzu kann entweder über E-Mail enet@temas.ch angefordert oder per Internet unter www.waermepumpe.ch/fe (Berichte) downgeloaded werden.

JCI

Regionalleiter Deutschland West

Mit Wirkung vom 1. August 2001 hat Dipl.-Ing. Martin Reineke die Aufgaben des Regionalleiters Deutschland West der Johnson Controls JCI Regelungstechnik GmbH, Essen, übernommen. Zum seinem Verantwortungsbereich gehören die Johnson Controls Niederlassungen in Köln, Essen und Aachen und damit die Aus-

richtung der Verkaufs-, Projektausführungs- und Serviceorganisation. Bereits seit dem 1. September ist Karl-Heinz Belser Leiter der Johnson Controls Niederlassung in Stuttgart.



JCI-Regionalleiter
Martin Reineke

BKT

Optimierter Kundenservice

Die zweite Stufe der neuen Servicestrategie der BKT Bonnet Kältetechnik GmbH, Mannheim, ist letzten Herbst mit der Ausrüstung und Schulung der Servicemitarbeiter mit Handheld-PCs mit Scannerfunktion und direkter Verbindung zu seinem Handy sowie spezieller Softwareunterstützung abgeschlossen worden. Damit ist nicht nur die vernetzte Kommunikation mit der Servicezentrale gegeben, sondern auch die Abwicklung der bisher manuell erstellten Reports und Ersatzteilbestellungen wesentlich beschleunigt und optimiert worden. In der so geschaffenen „gläsernen Serviceorganisation“ ist es oberstes Ziel, dem Kunden auf kurzen Wegen eine optimale Verfügbarkeit seiner Kältetechnik vor Ort zu gewährleisten. Inzwischen wurde die dritte Stufe der Serviceoptimierung gestartet, die den Einsatz von Expertenteams zur Fernüberwachung angekoppelter Kühlanlagen vorsieht. Sie übernehmen die Analyse bei Störmeldungen und leiten direkt entsprechende Serviceeinsätze ein.

DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e.V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

70 Jahre

Ing. Karl-Otto Menz, Besigheim,	am 27. Januar
Prof. Dr.-Ing. Erich Hahne, Leonberg-Warmbronn,	am 2. Februar
Prof. Dipl.-Ing. Armin Hampel, Hockenheim,	am 6. Februar

65 Jahre

Dieter Bünning, Flensburg,	am 2. Februar
Prof. Dr.-Ing. Dieter Gorenflo, Bad Driburg,	am 2. Februar

60 Jahre

Dipl.-Ing. (FH) Manfred Krenlinger, Durlach,	am 27. Januar
Dipl.-Ing. Ulrich Schleusner, Buchholz,	am 28. Januar
Ing. (grad.) Heinz Heussner, Hartheim,	am 2. Februar
Andreas Will, Berlin,	am 6. Februar
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Kniffler,	am 7. Februar

50 Jahre

Dipl.-Ing. Wolfgang Sandkötter, Herrenberg,	am 2. Februar
Dipl.-Ing. (FH) Otto Schmid, Dietenheim,	am 7. Februar
Dipl.-Ing. Frank-Peter Gummersbach, Mönchengladbach,	am 14. Februar

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.

Danfoss

200 Mio. Verdichter

Im September 2001 lief im Hauptwerk bei Danfoss Compressors in Flensburg/Deutschland Verdichter Nr. 200 000 000 vom Band. Diese Zahl markiert eine bemerkenswerte Leistung seit Beginn der Produktion von hermetischen Verdichtern im Jahr 1951. Gerade in den letzten 10 Jahren sind die Produktionszahlen stark angestiegen, nicht zuletzt dank der Errichtung zwei weiterer Produktionsanlagen in Slowenien und Mexiko. So wurde der 100 Mio.-ste Verdichter erst 1989 gefeiert. Der jetzige Meilenstein wurde eher bescheiden gefeiert, als sichtbares Zeichen lief lediglich ein vergoldeter Verdichter vom Band.



Danfoss-Nr. 200 000 000

FKW/ILK

Natürliche Kältemittel

Am 14. März 2002 wird in Zusammenarbeit zwischen dem FKW Hannover und dem ILK Dresden in Mainz ein Seminar zum Thema „Stand der Anwendungen natürlicher Kältemittel – ein Jahrzehnt nach der Klimakonferenz in Rio“ stattfinden. Das Eintagesprogramm liefert einen Querschnitt über den Umgang mit NH₃, Wasser, Luft, Kohlenwasserstoffen und CO₂ als Kältemittel mit zahlreichen praxisorientierten Vorträgen sowie einem Überblick über aktuelle F+E-Projekte. Weitere Auskünfte zu der Veranstaltung sowie die Möglichkeit zur Anmeldung bestehen über das FKW als auch das ILK.

BSRIA

Studie zum Klimamarkt in China

Der chinesische Klimamarkt ist in der jüngsten Zeit zu einem der weltweit größten angewachsen und rangiert derzeit hinter den USA auf dem 2. Rang. Dies verdeutlichen die Zahlen: 6,2 Mrd. US\$ Umsatz im Jahr 2001 bei 11 Mio. Geräten. Aufgrund der bisher noch geringen Abdeckung mit klimatechnischen Produkten innerhalb der chinesischen Bevölkerung deutet alles darauf hin, daß China bis 2005 die Spitzenposition einnehmen wird. Zu diesem Thema wurde im November 2001 von der britischen BSRIA Ltd. die ausführliche 3teilige Studie „The Chinese Air Conditioning Study“ veröffentlicht. Die Studie kann per E-Mail anitad@bsria.co.uk angefordert werden. Weitere Informationen sind außerdem per Internet www.bsria.co.uk abrufbar.

VBI

Arbeitshilfe zum neuen Schuldrecht

Der Verband Beratender Ingenieure (VBI), Berlin, hat in Zusammenarbeit mit dem Carl Heymanns Verlag in seiner Schriftenreihe den Band 6 „Das neue Schuldrecht in der Unternehmenspraxis“ herausgegeben. Die Autoren Dr. Michael Fingerhut und Dr. Gundo Koch geben auf 80 Seiten eine leicht verständliche Einführung zum Schuldrechtsmodernisierungsgesetz, das am 1. Januar 2002 in Kraft getreten ist. Zahlreiche Regelungen des Bürgerlichen Gesetzbuches wurden neu gefaßt und neue Vorschriften aufgenommen.

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Airedale Kälte-Klima GmbH, Mühlheim/Main, bei.